

«Reaktionen auf Metall»



Ausstellung, 16. April bis 2. Juli 2021
in der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Kurzdokumentation

Die Ausstellung «Reaktionen auf Metall» gibt eine breit angelegte Übersicht über die im Bauwesen üblichen Metalle, ihre Legierungen und die wichtigsten Bearbeitungsverfahren. Anhand von Erzeugnissen aus der Kunst und der denkmalpflegerischen Praxis, Produkten aus der Metallindustrie und konkreten Anwendungsbeispielen aus der Architektur zeigt sie die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Metall. Ergänzt werden die Exponate durch Texte und Beschriebe, die sie in ihren Kontext stellen und die Bearbeitungsverfahren verständlich machen.

Metalle sind aus dem Bauwesen nicht wegzudenken: Im Aussen- wie im Innenbereich werden sie zu tragenden und bekleidenden Bauteilen verarbeitet und erfüllen dabei hohe funktionale wie auch dekorative Anforderungen. Sie besitzen unter anderem auf Grund ihrer verhältnismässig hohen Tragfähigkeit bei geringen Gewicht, ihrer Robustheit und ihren ästhetischen Qualitäten eine unangefochtene Relevanz. Und auch im zeitgenössischen Diskurs des Leichtbaus haben sie im Bereich der Struktur und Fassade einen hohen Stellenwert.



15. April 2021
EINBLICKE
Vernissage
«Reaktionen auf Metall»

Referierende
Julia Lütolf,
Material-Archiv,
Sitterwerk St. Gallen

Beat Conrad,
Scherrer Metec AG

Daniel Oertle,
BWB-Altenrhein AG

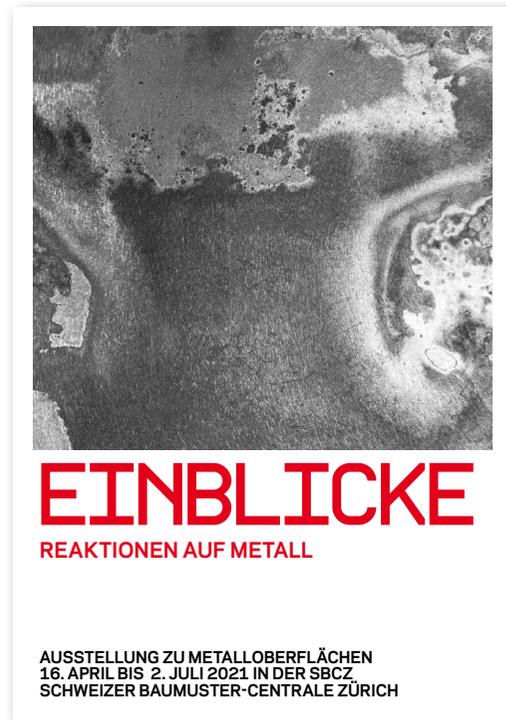
Stefano Ghisleni,
Ghisleni Partner AG

Jari Putignano,
Glockengiesserei
Rüetschi AG

Marco Bischof,
W+P Weber und Partner AG

Philipp Knorr
und Moritz Pürckhauer,
Knorr & Pürckhauer
Architekten

An der Vernissage zur Eröffnung der Ausstellung wurde mit sieben kurzen Pecha Kucha Vorträgen (20 Slides à 20 Sekunden) ein abwechslungsreicher Blick auf Arbeiten mit und rund um das Thema Metall geworfen. Sowohl Architekt*innen wie auch Vertreter*innen von Industrie- und Handwerksbetrieben stellten ihr Wissen, ihre Arbeiten und ihre gestalterischen Absichten im Umgang mit Metall vor.

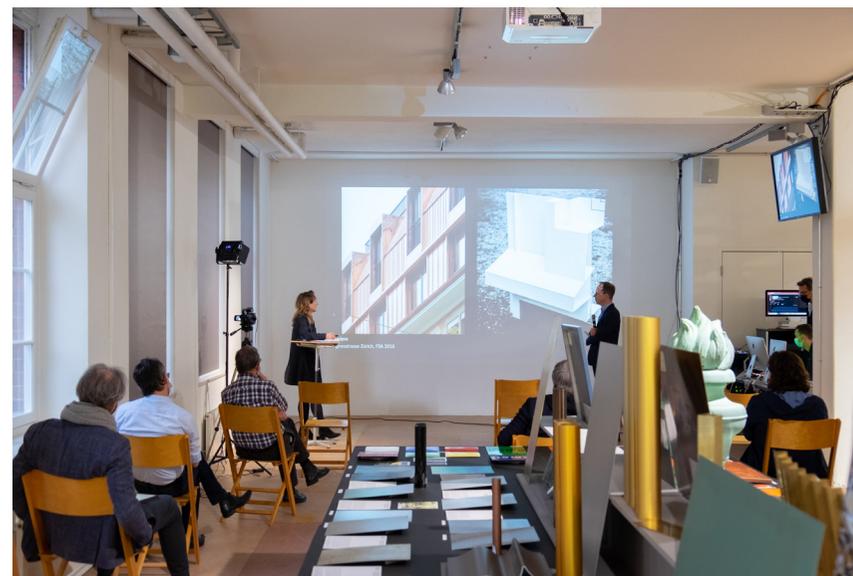


29. April 2021
MATERIAL TALK
«Blech - von Fügungen
und Abstraktionen»

Referentin
Barbara Frei,
Frei + Saarinen
Architekten ETH SIA BSA

Moderation
Dr. Christoph Wieser,
Architekturtheoretiker,
Dipl. Arch. ETH,
Vorstandsmitglied,
Freunde Baumuster

Blech ist ein alltägliches Material. Frei + Saarinen Architekten interessiert der Umgang mit dem Gewöhnlichen, die Art der Detaillierung. Fügungen und Profilierungen, geben dem Material den eigenen Charakter und prägen den Ausdruck von ihren Entwürfen. Barbara Frei zeigt anhand von Beispielen, wie durch die Strukturierung der Aussenhülle eines Dachaufbaus baurechtliche Kniffs angewendet werden konnten, wie Fälze zum Verschwinden gebracht wurden, sodass eine abstrakte Dachfläche entstand, welche Anbau und Bestand miteinander vereint und wie durch Umsäumungen günstige Industriebleche veredelt wurden und sich angemessen in den Kontext einpassen.



10. Juni 2021
KONKRET
BROWNBAG-LUNCH
«Besenstrich auf Metall»

Neuartige Technik der Pulverbeschichtung

Referierende
Sabina Bogacz,
Architektin, Steiger
Concept AG, Zürich

Luigi Gelsomino,
Geschäftsführer / Inhaber,
Traub AG Pulverbeschichtungswerk

Marco Capizzi,
Leiter Anwendungstechnik,
KABE Farben

Das Gebäude der Spitalpharmazie des Kantonsspitals Aarau wurde in den 1980ern als schlichter und funktionaler Industriebau erstellt. Für den laufenden Umbau und die Sanierung stellten sich die Architekt:innen der Steiger Concept AG die Frage, wie der industrielle Ausdruck erhalten und dem Gebäude gleichzeitig ein eigenständiger Charakter gegeben werden kann. Als Fassadenverkleidung wurde Blech gewählt – ein klassisches Material in der Industrie. Doch die Umsetzung wurde in mehreren Punkten detailliert weitergedacht, um dem dünnen Material eine Körperhaftigkeit zu verleihen. Die Fuge zwischen den Blechen wird durch die Ausbildung positiver Falze «überwunden» und die Oberflächenbehandlung verstärkt das monolithische Erscheinungsbild zusätzlich. Die unregelmässige Textur eines Besenstrichputzes diente hierbei als handwerkliches Vorbild und optische Referenz. In Zusammenarbeit mit KABE Farben wurde eine Technik entwickelt, bei welcher der monochrome Pulverlack mit Besenstrich aufgetragen und anschliessend eingebrannt wird. Am Anlass zeigen die Referierenden den Weg von der Entwurfsidee bis zur umgesetzten Fassade und erläutern die Herausforderungen aus Perspektive der Gestaltung, Entwicklung und Produktion.



KONKRET
«BESENSTRICH AUF METALL»
NEUARTIGE TECHNIK DER PULVER-
BESCHICHTUNG

BROWNBAG-LUNCH
SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH
DONNERSTAG 10. JUNI 2021, 12:15 UHR



17. Juni 2021
KONZEPT
«Oberflächen von Stahl»

Von Sichtstahl und komplexen Beschichtungen

Referierende

Einführung

Isabel Gutzwiller,
Projektleitung
Architektur, Stahlbau
Zentrum Schweiz SZS

De Krook Mediathek,
Gent (B):
Ralf Coussée,
Architekt, Coussée &
Goris architecten, Gent
Guy Mouton,
Bauingenieur / Architekt,
Studieburo Mouton, Gent

Negrellisteg, Zürich:
Gianfranco Bronzini,
Bauingenieur, Conzett
Bronzini Partner AG, Chur
Georg Rinderknecht,
Architekt, 10:8 Architek-
ten, Zürich

Die Oberfläche von rohem Stahl ist von eigener Schönheit: die Struktur des Materials wirkt lebendig und natürlich, seine Bearbeitung hinterlässt sichtbare Spuren. Eine weitere Eigenschaft von Stahl verhindert jedoch, dass er in dieser Form in der gebauten Umwelt präsent ist: Beim Kontakt mit Sauerstoff, Wasser oder anderen Metallen wird ein Korrosionsprozess in Gang gesetzt, der zu einer Veränderung der Oberfläche mit Materialabtrag führt. Korrosionsschutz ist deshalb integraler Bestandteil des Bauens mit Stahl. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Planenden von Architektur und Tragwerk bereits bei der Konzeption eines Bauwerks ermöglicht überzeugende und verblüffende Lösungen.

Dass weniger mehr sein kann, illustriert die Mediathek Waalse Krook in Gent (B): Das Innere ist geprägt durch eine beeindruckende Sichtstahlstruktur und die Schönheit des rohen Materials. Ein innovatives Brandschutzkonzept und ein temporäres, unsichtbares Nanocoating machen es möglich. Die beiden Referenten aus Gent berichten vom Weg zu dieser überraschenden Lösung.

Mit einer stark korrosiven Umgebung mussten die Planenden des Zürcher Negrellistegs umgehen: Gemeinsam entwickelten sie ein komplexes System von unterschiedlichen Beschichtungen, abgestimmt auf den spezifischen Einsatzort der verschiedenen Materialien. Dem eleganten Bauwerk, äusserlich von wenigen, präzise eingesetzten Materialien geprägt, ist diese Komplexität nicht anzusehen. Die Referenten geben Einblick in einen aufwendigen Planungs- und Bauprozess.

Die beiden Bauwerke werden in der aktuellen Bautendokumentation des SZS, dem steeldoc 01/21 «Stahloberflächen» ausführlich vorgestellt.



KONZEPT

**OBERFLÄCHEN VON STAHL -
VON SICHTSTAHL UND
KOMPLEXEN BESCHICHTUNGEN**

GASTVERANSTALTUNG
DES STAHLBAU ZENTRUMS SCHWEIZ SZS
IN DER SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH
DONNERSTAG 17. JUNI 2021, 18:00 UHR

Sponsoren



RÜETSCHI



VMZINC

fontana & fontana

Ausstellungspartner

SITTERWERK

^{S1-10} MATERIAL
ARCHIV

MINT ARCHITECTURE

**SCHWEIZER
BAUMUSTER-CENTRALE
ZÜRICH**